WP-5-945 Demokratie in der offenen Gesellschaft

Antragsteller*in:	LAG Digitales und Medien
Beschlussdatum:	27.11.2021

Text

Von Zeile 945 bis 946 einfügen:
Lokalradioszene. Die NRW-Landesmedienanstalt leistet hier bereits gute Unterstützungsarbeit, die wir fortsetzen werden. Eine vielfältige Presse- und Medienlandschaft wird auch durch unabhängige Kontrollen gewährleistet. Die Voraussetzung dafür ist ein wirksames Medienkonzentrationsrecht, das ungesunde Verflechtungen von Medienunternehmen und monopolartige Strukturen verhindert. Die aktuelle NRW-Landesregierung blockiert seit Jahren aufgrund vermeintlicher Standortinteressen eine Reform des Medienstaatsvertrag der Länder, welcher aktuell nur die "klassischen" Medien wie das lineare Fernsehen im Fokus hat. Wir unterstützen die Forderung der Landesmedienanstalten nach einem Update des Medienkonzentrationsrechts, das zukünftig alle relevanten Mediengattungen und -märkte - insbesondere auch auf dem Feld der digitalen Medien - in den Blick nehmen muss.

Begründung

Die Reform des Medienstaatsvertrags insbesondere mit Blick auf die notwendige Ausweitung des Medienkonzentrationsrechts auf die digitalen Medien sollte als wichtiges medienpolitisches Thema unbedingt Eingang in das Wahlprogramm finden, zumal hier bislang gerade das Land NRW gemeinsam mit Bayern blockiert.
Siehe hierzu auch:
https://www.medienkorrespondenz.de/politik/artikel/medienkonzentrationsrecht-eine-reform-steht-weiter-aus.html
https://taz.de/Medienkonzentration-in-Deutschland/!5738640/